

MITEINANDER SINGEN

Liedtexte für den Monat September 2021

**Lieder aus unterschiedlichen Zeiten.
Für alle, die gerne miteinander singen.**

Leitung: Gertraud Thalhammer
am Klavier: Frank Hoppe

Veranstalter:
Katholisches Bildungswerk Bonn

Aufnahme:
Medienwerkstatt Bonn

Ort:
St. Helena, Bonn

1. L'amour de moi

L' amour de moi s'y est enclose dedans un joli jardinet,
Meine Liebe ist in einem schönen Gärtchen,

où croît la rose et le muguet et aussi fait la passeroise.
in dem die Rose und das Maiglöckchen wachsen und auch die Stockrose.

Ce jardin est bel et plaisant, il est garni de toutes fleurs.
Dieser Garten ist schön und angenehm, in ihm wachsen alle Blumen,

On y prend son ébattement autant la nuit comme le jour.
man kann dort die Zeit genießen, nachts sowie am Tag.

Melodie und Text: Frankreich, 16. Jahrhundert
aus: www.liederprojekt.org
Ein Benefizprojekt von Carus und SWR2

2. Die Gedanken sind frei

1. Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei. Die Gedanken sind frei!

2. Ich denke, was ich will und was mich beglückt,
doch alles in der Still und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei!

3. Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
ich spotte der Pein und menschlichen Werke;
denn meine Gedanken, sie reißen die Schranken
und Mauern entzwei: Die Gedanken sind frei!

Süddeutschland, 1815
aus „Canto“, Unser Liederbuch, Metzler Verlag

3. Zum Tanze, da geht ein Mädel

1. Zum Tanze, da geht ein Mädel mit güldenem Band,
zum Tanze, da geht ein Mädel mit güldenem Band.
Das schlingt sie dem Burschen gar fest um die Hand,
das schlingt sie dem Burschen gar fest um die Hand.

2. „Mein herzallerliebstes Mädel, so lass mich doch los,
mein herzallerliebstes Mädel, so lass mich doch los,
ich lauf dir gewisslich auch so nicht davon,
ich lauf dir gewisslich auch so nicht davon.“

3. Kaum löset die schöne Jungfer das güldene Band,
kaum löset die schöne Jungfer das güldene Band,
da war in den Wald schon der Bursche gerannt,
da war in den Wald schon der Bursche gerannt.

nach einem schwedischen Tanzlied aus dem 19. Jhdt., deutscher Text von A.J. Boruttau (1877-1940), 1910
aus „Volkslieder“, Carus-Verlag Stuttgart und Philipp Reclam jun. Stuttgart

4. Laudate omnes gentes

Laudate omnes gentes, laudate Dominum!
Laudate omnes gentes, laudate Dominum!

Melodie und Text: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé
aus „Gotteslob“, kbw bibelwerk

5. Herbstlied

Wenn die wilden Winde stürmen durch die weiten Alleen,
wenn sich Wolkenburgen türmen, rasch wie Zauber verwehn,

dann beginnt der Herbst und eine neue schöne Zeit,
denn das Jahr bleibt niemals stehen, wandert fort, wandert weit,

dann beginnt der Herbst und eine neue schöne Zeit,
denn das Jahr bleibt niemals stehen, wandert fort, wandert weit.

Text und Musik: Christa Zeuch (geb. 1941)
aus „Die schönsten Lieder“, Carus Verlag Stuttgart